

**XIX. GP.-NR**  
**Nr.** 946 /J  
**1995-04-07**

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dipl. Ing. Richard Kaiser  
und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend der geplanten Einstellung der "Regionalbahlinie R 81  
Siebenbrunn/Leopoldsdorf - Engelhartstetten"

Dem Erstunterzeichner wurden in den letzten Wochen von seiten der Bevölkerung des Bezirkes Gänserndorf wiederholt Beschwerden über die geplante Einstellung der "Regionallinie R 81 Siebenbrunn/Leopoldsdorf - Engelhartstetten" vorgetragen.

Die "R 81" ist für weite Teile des Marchfeldes die einzige attraktive Verbindung zur Bundeshauptstadt. Täglich bedeutet die "R 81" für die Pendler dieser Region, die umweltfreundlich und streßfrei ihren Arbeitsplatz erreichen wollen, die Möglichkeit, ihre Fahrt nach Wien mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen.

Bei einer Auflassung der Bahnlinie "R 81" wären die Bewohner der Region zur Benützung des eigenen Kraftfahrzeuges gezwungen.  
In der gegenwärtigen Situation sollten aber jene Pendler, die bereits durch die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel eine Vorbildfunktion ausüben, nicht zur Fahrt mit dem eigenen Kraftfahrzeug gezwungen werden.

Es erscheint aus den oben erwähnten Gründen daher völlig unverständlich, daß nun im unmittelbaren Nahbereich Wiens eine Bahnlinie für den öffentlichen Personenverkehr stillgelegt werden soll, welche die Verkehrsplanung der Region zufriedenstellt, die verkehrstechnisch ohnehin mangelhaft erschlossen ist.

Eine Einstellung der gegenständlichen Strecke widerspricht eklatant sowohl dem niederösterreichischen Landesverkehrskonzept als auch dem österreichischen Gesamtverkehrskonzept.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

### ANFRAGE

1. Ist Ihnen die oben genannte Problemstellung bekannt?
2. Sind Ihnen die mit dieser geplanten Maßnahme verbundenen regionalpolitischen, verkehrstechnischen und umweltpolitischen Aspekte bewußt und wie können sie diese verantworten?
3. Gibt es Verhandlungen über den Fortbestand der Linie "R 81" mit dem Land Niederösterreich?  
Wenn ja, wie weit sind diese gediehen?
4. Welchen Beitrag des Bundes können Sie sich zur Sicherstellung der oben erwähnten Strecke vorstellen?
5. Haben die Österreichischen Bundesbahnen beim Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr um die Auflassung der Linie "R 81" angesucht?  
Wenn ja, wann und mit welcher Begründung?
6. Welche umweltverträglichen Alternativen zur Linie "R 81" können Sie der von der geplanten Maßnahme betroffenen Bevölkerung in der Region Marchfeld anbieten?